

## **Auswirkungen der Verordnung**

**Zielgruppe:** Hersteller von Einweg-Fanggeräten (geschätzt bis zu 30).

### **Auswirkungen auf Unternehmen und Wirtschaft:**

Die Anwendung des im Abfallgesetz festgelegten Grundsatzes der erweiterten Herstellerverantwortung auf Abfälle aus Altfanggeräten bedeutet, dass die Hersteller von kunststoffhaltigen Fanggeräten künftig die Sammlung und das Recycling von in Verkehr gebrachten und weggeworfenen kunststoffhaltigen Fanggeräten organisieren und die Kosten dafür tragen müssen. Hersteller von Fanggeräten im Sinne dieser Verordnung sind 25 bis 30 Unternehmen in Estland (Fanggeräte werden auch von mehreren Handelsunternehmen eingeführt und in Verkehr gebracht, für die dies nicht der Haupttätigkeitsbereich darstellt), aber die Masse der von ihnen in Verkehr gebrachten Fanggeräte ist nicht sehr groß. Schätzungsweise kommen jährlich Fanggeräte mit durchschnittlich 5–9 Tonnen Kunststoff auf den estnischen Markt. Darunter finden sich keine schwereren Schleppnetze, bei deren Nutzern es sich um Fischereischiffe handelt, die separate Verträge mit Abfallbewirtschaftern abschließen.

Schleppnetze können Dutzende von Tonnen wiegen und seit Jahrzehnten im Einsatz sein, sodass es unmöglich ist, öffentliche Sammelsysteme für solche Geräte einzurichten.

Öffentliche Sammelsysteme sind notwendig für Kiemennetze, Handleinen, Langleinen, Dredgen, Fanggeräte, Reusen, Waden, Köder und andere leichtere Geräte, die von Küsten- und Hobbyfischern verwendet werden.

Die Einführung der erweiterten Herstellerverantwortung verursacht in der Regel Kosten für die Hersteller, da sie die Kosten für die Behandlung (Sammlung, Transport, Verwertung und Beseitigung) von in Verkehr gebrachten Produkten tragen müssen.

Die Kosten für die Abfallbewirtschaftung hängen weitgehend von dem zu behandelnden Material und vom Ergebnis der Behandlung ab. Wenn recyceltes Material als Sekundärrohstoff verwendet werden kann und dadurch Primärrohstoffe ersetzt, können Abfälle einen positiven Wert haben, der die Kosten der Abfallbewirtschaftung für den Hersteller senkt. Bisherige Studien zeigen, dass es bei der Bewirtschaftung von Abfällen aus Fanggeräten keinen positiven Wert gibt – Abfälle sind oft nass, bestehen aus mehreren verschiedenen Materialien und sind mit Fremdstoffen kontaminiert, was das Recycling ressourcenintensiv macht und Fachkompetenz erfordert. Bisher wurden Fanggeräte am Ende der Lebensdauer hauptsächlich auf Deponien entsorgt oder als Abfallbrennstoff verwendet. Angesichts der Entwicklung von Technologie und Ökodesign und der zunehmenden Bedeutung der Kreislaufwirtschaft ist jedoch zu erwarten, dass auch das Recycling von Fanggeräten als Material zunimmt und ihre Kosten im Vergleich zum Anteil der als Abfallbrennstoff verwerteten Fanggeräte sinken werden.

Anfang 2024 werden die geschätzten Kosten für die Behandlung von kunststoffhaltigen Fanggeräten in der Größenordnung von 400 EUR pro Tonne liegen, einschließlich der Kosten für Transport und Abfallbehandlung. Da das ungefähre Gewicht eines Kiemennetzes im Durchschnitt 1 kg/Stück beträgt, würden die Kosten für die Behandlung eines Kiemennetzes für den Hersteller etwa 0,4 EUR betragen. Bei leichteren Produkten ist die Auswirkung auf den Preis des Produkts geringer. Die Kosten für die Einrichtung eines Sammelsystems werden zum Behandlungspreis addiert.

Die Kosten für den Aufbau eines Sammelsystems oder eines anderen Rücknahmesystems mit ähnlichen Effekten hängen weitgehend davon ab, ob Hersteller sich entscheiden, das System einzeln oder in Zusammenarbeit einzurichten. Gemäß § 26 Absatz 9 des Abfallgesetzes kann ein Hersteller von Fanggeräten die Sammlung und Verwertung von Abfällen, einschließlich des Recyclings als Material, organisieren oder eine Organisation für Herstellerverantwortung gründen. Die Höhe der geforderten Sicherheit hängt von den Kosten für die Sammlung, den

Transport, die Verwertung und die Beseitigung dieser Abfälle ab. Daher ist es schwierig, die Höhe der Sicherheit vorherzusagen, da sie von einer Reihe variabler Faktoren abhängt (Reinheit des Materials, Materialpreis, Preis der Abfallbewirtschaftung usw.). Angesichts der Abfallhierarchie ist das Recycling als Material anderen Behandlungen vorzuziehen. Recyclingmöglichkeiten hängen stark von der Qualität des Materials ab, und zu diesem Zweck müssen die Hersteller von Fanggeräten gewährleisten, dass die Verwender (sowohl professionelle Fischer als auch Hobbyfischer) eine angemessene Qualität des Materials sicherstellen, wobei die Sauberkeit am wichtigsten ist. Ferner wird mit der Verordnung eine Verpflichtung für den Verwender eingeführt, Fanggeräte am Ende der Lebensdauer getrennt von anderen Abfällen zu sammeln und sicherzustellen, dass die Abfälle nicht übermäßig mit anderen Materialien oder Abfällen vermischt werden. Die mit der Abfallbewirtschaftung von Altfanggeräten verbundenen Kosten können durch Sensibilisierung der Verbraucher gesenkt werden.

**Auswirkungen auf die natürliche und belebte Umwelt:** Die vorgeschlagene Änderung wird sich positiv auf die natürliche und belebte Umwelt auswirken. Die Hersteller von Fanggeräten müssen künftig die Sammlung und das Recycling von in Verkehr gebrachten und weggeworfenen kunststoffhaltigen Fanggeräten organisieren und die Kosten dafür tragen. Dies wird den Herstellern einen Anreiz geben, zur Sensibilisierung der Verbraucher beizutragen, wodurch sich die Menge an Produktabfällen in der Umwelt verringern lässt.

**Auswirkungen auf die Organisation staatlicher und lokaler Behörden:** Derzeit müssen staatliche und lokale Behörden die Kosten für öffentliche Mülleimer und die Beseitigung von Abfällen in der Umwelt tragen. Daher wird die vorgeschlagene Änderung zu einer Senkung der öffentlichen Ausgaben führen.

Die vorgeschlagenen Änderungen werden weder erhebliche Auswirkungen auf die nationale Sicherheit und die Außenbeziehungen noch auf die Regionalentwicklung haben.

**Bedeutung der Auswirkungen:** Die vorgeschlagenen Änderungen werden erhebliche Auswirkungen haben, indem sie das Bewusstsein der Verwender für die notwendige Verringerung des Abfallaufkommens und die negativen Umweltauswirkungen von Abfällen erhöhen. Die Vermüllung wird reduziert, und die Kosten der staatlichen und lokalen Behörden für die Abfallbeseitigung werden gesenkt.